

UMSETZUNG IHRER IDEEN...

Schulungen und Trainings...

...zur Erhaltung und Förderung des Geschmacks- und Geruchssinns bei SeniorInnen, Personen mit chronischen Krankheiten u.a.

...im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung in Kombination mit Genussstraining und Sensibilisierung in Körper- und Bewegungswahrnehmung

...in Kombination mit Genussübungen für Schwangere, Stillende, Kinder, aber auch für Fachpersonal aus der Gemeinschaftspflege

...im Sinne nachhaltig umsetzbarer Ernährungskonzepte unter Einbeziehung ökologischer und sozialer Aspekte

...zur Interpretation von Esssituationen bei Kindern (z.B. Essverhalten in der Gruppe, Präferenzen, Aversionen) - auch hinsichtlich der sozialen und emotionalen Komponente und der Selbstwahrnehmung

...zu Körperbild und -wahrnehmung sowie Veränderungen der Motorik bei speziellen Gruppen, z.B. adipöse Kinder und Erwachsene, ältere Personen

Produktentwicklung und -evaluierung

Gesundheitsorientierte Produktkonzepte
diätetische Lebensmittel
Sportgetränke
Babynahrung
konsistenzdefinierte Kostformen bei Schluckstörungen u.a.

Konzeptentwicklung und -evaluierung...

...von Lehr- und Lernprogrammen für Kinder (z.B. Sensorik-Schulungskonzepte für Kindergärten) wie auch für MultiplikatorInnen aus dem Gesundheitsbereich (z.B. Konzepte für die Anwendung in der Lehre bzw. in Seminaren)

...von interaktiven multimedialen Installationen und medizinischen Informationssystemen im Gesundheits- und Therapiebereich

...von Lehr- und Lernprogrammen für PatientInnen mit visuellem Neglect

...von Speiseplänen hinsichtlich sensorischer und diätologischer Qualitäten (z.B. in Schulen oder geriatrischen Einrichtungen)

...von Projekten der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie Mitarbeit bei der Durchführung von Workshops und Schulungen in Bezug auf Gesundheitsförderung und Public Health

...von Stillunterstützungskonzepten auf individueller Basis für Risikogruppen (z.B. Gestationsdiabetes, unter- und übergewichtige Mütter)

...sowie Abklärung der Bedeutung konsistenzdefinierter Kostformen bei myofunktionellen Störungen im Kindesalter und Erprobung interdisziplinärer Therapieansätze zwischen Diätologie, Logopädie und Physiotherapie

Messungen der Körperzusammensetzung

Densitometrie (PEA POD®) bei Babys
Bioimpedanzanalyse (BIA) bei Kindern und Erwachsenen



Adresse

FH JOANNEUM Graz
Institut Diätologie
Health Perception Lab
Eggenberger Allee 11, 8020 Graz

Kontakt

Mag. Susanne Maunz
Institut Diätologie
Eggenberger Allee 11, 8020 Graz
Phone: +43 664 80453 6766
Email: hpl@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

Folgende Institute / Studiengänge der FH JOANNEUM sind aktiv am Health Perception Lab der FH JOANNEUM beteiligt:

- Institut Diätologie
- Institut Hebammenwesen
- Institut Biomedizinische Analytik
- Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement
- Institut Ergotherapie
- Institut Logopädie
- Institut Physiotherapie
- Institut Angewandte Produktionswissenschaften/Studiengang Nachhaltiges Lebensmittelmanagement
- Institut Informationsmanagement
- Institut Design & Kommunikation/Studiengang Communication, Media and Interaction Design



GESUNDHEITSORIENTIERT FORSCHEN

im Health Perception Lab

Das Health Perception Lab (HPL) an der FH JOANNEUM präsentiert sich Ihnen und Ihrem Unternehmen als höchst innovatives Konzept. – Als Novum in der österreichischen Sensoriklandschaft wird u.a. angewandte Sensorikforschung mit dem Fokus auf nachhaltige Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie betrieben. Durch die Symbiose aus bestehendem Know-how und neu geschaffener Infrastruktur können individuelle Bedürfnisse und Fragestellungen interessierter Wirtschaftspartner aus einem breiten Themenfeld professionell bearbeitet werden.

Schwerpunkte des HPL liegen z.B. in Sinneschulungen und Trainings unterschiedlichster Zielgruppen wie zum Beispiel zur Erhaltung und Förderung des Geschmacks- und Geruchssinns bei SeniorInnen oder Personen mit chronischen Krankheiten. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und dem Public Health Bereich können Genussübungen und Übungen zu Körper- und Bewegungswahrnehmung sowie Bewegungskonzepte erarbeitet, durchgeführt und evaluiert werden. Durch den Einsatz effizienter und kreativer technischer Lösungen und digitaler Medien bieten wir Ihnen Strategien zur optimalen Umsetzung von Usability und Acces-

sibility im Gesundheits- und Therapiebereich. Fundierte Unterstützung kann in der Entwicklung von sensorischen Lehr- und Lernprogrammen oder der Entwicklung und Evaluation von gesundheitsorientierten Produktkonzepten (z.B. diätetische Lebensmittel, Sportgetränke) geboten werden. Durch die neu geschaffene Infrastruktur bietet das HPL neben angewandter Sensorik auch Möglichkeiten zur angewandten Wahrnehmungsforschung mittels modernster audiovisueller Beobachtungstechniken.

Gesundheitsorientierung bedeutet aber auch Verantwortung gegenüber Integration nachhaltiger Konzepte und Szenarien. Im HPL erfolgen daher sowohl Konzept- und Produktentwicklung als auch Schulungen und Trainings unter Einbeziehung ökologischer und sozial bedeutsamer Aspekte. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung zahlreicher Institute der FH JOANNEUM besteht die Möglichkeit innovative Lösungsansätze und Schulungen für Personengruppen mit speziellen Anforderungen oder unterschiedlichsten Krankheitsbildern zu entwickeln.



LABOR

Zielgruppen & Ausstattung

Zielgruppen

- Schwangere
- Babys
- Kinder & Jugendliche
- Erwachsene Männer und Frauen
- SportlerInnen jeden Alters
- SeniorInnen sowie
- Menschen mit ernährungsassoziierten Erkrankungen wie zum Beispiel Adipositas

Ausstattung

Um den speziellen Anforderungen der Zielgruppen gerecht zu werden, verfügt das HPL über moderne Sensorik-Kabinen, die flexibel unter Berücksichtigung ergonomischer Gesichtspunkte gestaltet wurden.

Weiters bieten wir einen Wahrnehmungsraum, der mit modernsten audiovisuellen Tools wie einem mobilen Eyetracker, Face Reader, einer Beobachtungswand und einem interaktiven Lernspiel ausgestattet ist.

Eine Besonderheit stellt der so genannte „Babytracker“ dar, mit dessen Hilfe mimische und gestische Reaktionen des Babys auf Lebensmittelstimuli aufgezeichnet und interpretiert werden können. Dieser „Babytracker“ wird der-

zeit eigens von der FH JOANNEUM entwickelt und optimiert.

Weiters besteht die Möglichkeit die Körperzusammensetzung bei Kindern und Erwachsenen mittels Bioimpedanzanalyse (BIA) und von Babys mittels Densitometrie (PEA POD®) präzise zu ermitteln, wodurch wiederum Rückschlüsse auf den Ernährungszustand gezogen werden können.

Durch die enge Zusammenarbeit des Health Perception Lab mit dem biomedizinischen Labor der FH JOANNEUM ist die Bestimmung verschiedener Laborparameter (wie z.B. Biomarker, Inhaltsstoffe...) aus unterschiedlichsten Probenmaterialien (Blut, Muttermilch...) ebenfalls möglich.

